



**O L E N**

**R**

**k T**

**R**

**m A**

**POLNISCHE KULTURTAGE  
IN GREIFSWALD**

**14.-23. NOVEMBER 2013**



Drodzy goście festiwalu polenmARkT,

świętujcie z nami szesnastą już rocznicę festiwalu kultury polskiej polenmARkT! Już od 1997 roku wypełniamy pochmurny, jesienny greifswaldzki listopad barwną różnorodnością polskiej kultury! Skromne początkowo wieczory kulturalne przekształciły się w największy tego typu festiwal poza granicami kraju. Za pomocą uniwersalnego przekraczającego bariery i granice języka sztuki – czy to muzyki, teatru, tańca czy literatury prezentujemy nie tylko the-best-of polskiej sztuki, ale także przyczyniamy się do lepszej współegzystencji polsko-niemieckiej. Tegoroczny festiwal trwać będzie od 14 do 23 listopada a jego program wypełniony jest klasyką, jazzem i kulturą alternatywną. Oczekujące Was imprezy są tak różnorodne, kolorowe, bajkowe, a czasem zadziwiające jak sama Polska! Pozwólcie się zaskoczyć fascynującymi koncertami, wieczorami autorskimi, spotkaniami z polską bajką, dziennikarskimi, historycznymi i literackimi dyskusjami panelowymi, fotograficznymi wystawami, prezentacjami filmów różnorodnych gatunków, warsztatami artystycznymi, przedstawieniami teatralnymi i tanecznymi, spotkaniami informacyjnymi na temat studiów w Polsce, wykładami naukowymi, a także imprezami! Szczególnie gorąco pragniemy zaprosić Was na dwie imprezy odbywające się 15 listopada w IKuWo. O godz. 20-tej wystąpi warszawska grupa Alte Zachen, prezentująca własny, niepowtarzalny styl muzyczny Jew Surf. Jako drugą atrakcję wieczornego programu, po godz. 22-tej przygotowaliśmy »Długą noc polsko-żydowskiej jazzowej awangardy«. W ten wieczór poprzez muzykę i prezentację chcemy przybliżyć Wam żydowską historię i kulturę Polski. Zapraszamy Was zatem w podróż przez muzykę, film, sztukę i literaturę. Zapraszamy serdecznie wszystkich – dzieci i dorosłych, studentów i niestudujących, osoby o różnych zainteresowaniach i w różnym wieku. W tym roku pragniemy również zachęcić Was do



odwiedzenia kawiarni Café Koeppen, gdzie przy Żywcu będzie okazja do rozmowy o festiwalowych wrażeniach z organizatorami, artystami i gronem przyjaciół polenmARKT. Zapraszamy więc ponownie na wspaniały festiwal polskiej kultury!  
Viva l'art pologne!

W imieniu stowarzyszenia polenmARKT

Alexander Wöll  
*Przewodniczący stowarzyszenia*

Szczególne podziękowania należą się w tym roku Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Fundacji Współpracy Polsko-Niemieckiej, Uniwersytetowi Greifswald, Sparkasse Vorpommern, gremiom studenckim, jak również wszystkim pozostałym sponsorom, bez których festiwal nie mógłby się odbyć. Pragniemy również podziękować wszystkim instytucjom partnerskim i instytucjom, w których odbywają się uroczystości, a także zaproszonym gościom, artystom i prelegentom.

Cieszcie się z nami na polenmARKT 2013!



Liebe Besucher des polenmARkTes,

auch dieses Jahr findet in Greifswald das größte Festival der polnischen Kultur außerhalb Polens statt. Wie in den vergangenen 16 Jahren bringen wir mit dem deutsch-polnischen Kultur- und Wissenschafts-Festival »polenmARkT« in 10 Tagen die Kunst, die Kultur und die Wissenschaft unseres östlichen Nachbarn nach Greifswald.

Der polenmARkT ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Greifswalder Kulturkalenders geworden und bietet ein buntes und facettenreiches Veranstaltungsprogramm. Vom 14. bis 23. November holen wir erneut polnisches Flair in unsere Hansestadt und möchten den Menschen diesseits der Grenze die vielseitige polnische Kultur näher bringen. Missverständnisse und Vorurteile sollen so auf beiden Seiten abgeschafft werden und zu einem verständnisvollen deutsch-polnischen Miteinander beitragen.

Unser Publikum erwarten nicht nur journalistische und offene Podiumsdiskussionen, sondern auch Kostproben aus der polnischen Musikszene. Während verschiedener literarischer und künstlerischer Ausstellungen, sowie Präsentationen von Filmen aus und über Polen gibt es nicht nur Einblicke in Land und Leute, sondern auch die Möglichkeit, dem grauen Greifswalder November zu entfliehen.

Besonders hervorheben möchten wir ein Konzert der Warschauer Band Alte Zachen, die mit dem von ihnen geprägten Jew Surf am 15. November das IKuWo



beben lässt. Im Anschluss findet ebenfalls im IKuWo die »New Jewish-Polish Sounds Lounge« statt. An diesem Abend soll dem Besucher mit Diskussionen und Musik die jüdische Geschichte und Kultur Polens näher gebracht werden. Wir laden sie herzlich ein zu einer Reise durch Musik, Film, Kunst und Literatur!

Im Namen des polenMARKT e.V.

Alexander Wöll  
*Vereinsvorsitzender*

Unser Dank gilt in diesem Jahr besonders dem Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, der deutsch-polnischen Wissenschaftsstiftung, dem Studentenwerk Greifswald, sowie dem Rektorat der Universität Greifswald, der Sparkasse Vorpommern und vielen weiteren Förderern, ohne die dieses Festival nicht stattfinden könnte. Einen weiteren Dank richten wir an alle Partnerinstitutionen und Austragungsorte und ausdrücklich an die eingeladenen Gäste, Künstler und Vortragenden.

Freuen Sie sich mit uns auf den polenMARKT 2013!



Do 14.11.2013

17:00 Uhr

## Feierliche Eröffnung mit Preisverleihung & Lesung

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  
Martin-Luther-Straße 14

*Eintritt frei*

## Verleihung des Wissenschaftlichen Förderpreises des Botschafters der Republik Polen

Der polnische Botschafter Jerzy Margański wird im Rahmen der Eröffnung des polenmARkTes 2013 den Wissenschaftlichen Förderpreis des Botschafters der Republik Polen verleihen. Mit dem Preis werden seit 2008 bundesweit herausragende Dissertationen und Masterarbeiten aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften zur polnischen Geschichte und Kultur sowie den deutsch-polnischen Beziehungen ausgezeichnet. Der Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des Dialogs.

## Tadeusz Dąbrowski und Alexander Gumz Ein deutsch-polnisches Dichtertreffen

Der polnische Dichter und Literaturkritiker Tadeusz Dąbrowski begegnet dem deutschen Lyriker, Redakteur und Übersetzer Alexander Gumz. Das Publikum darf sich auf ein anregendes Gespräch über aktuelle Strömungen der zeitgenössischen polnischen und deutschen Dichtung freuen. Dabei werden die Dichter über ihre eigene Arbeit, ihre literarischen Vorbilder und über das spannende Thema der Übersetzung sprechen und nicht zuletzt Kostproben aus ihrem künstlerischen Schaffen geben.



Foto: Karolina Golimowska

**Tadeusz Dąbrowski**, geb. 1979, ist Lyriker, Essayist, Kritiker und Redakteur der polnischen Literaturzeitschrift *Topos*. Er publizierte bisher fünf Gedichtbände und gab 2006 die maßgebliche Anthologie für zeitgenössische polnische Lyrik „*Poza słowa. Antologia wierszy 1976–2006*“ heraus. 2009 erhielt er den Kościelski-Preis, der einer der wichtigsten und ältesten Literaturpreise Polens ist. In deutscher Sprache erschienen seine Texte in den Übersetzungen von Andre Rudolph, Renate Schmidgall, Monika Rinck, Alexander Gumz und Ursula Kiermeier.

**Alexander Gumz**, geb. 1974 in Berlin, ist ein deutscher Lyriker, Redakteur sowie Übersetzer. Gumz studierte Germanistik und Philosophie. Er ist Redakteur beim Texttonlabel KOOK und Veranstalter für das poesiefestival berlin. Weiterhin ist er Mitbegründer des Festivals LAN Drei Tage junge Literatur und Musik in Berlin und von HAM.LIT. Lange Nacht junger deutschsprachiger Literatur und Musik in Hamburg. Sein Debüt-Lyrikband »ausrücken mit modellen« erschien 2011. 2012 wurde Alexander Gumz dafür mit dem Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg ausgezeichnet.



Do 14.11.2013  
12:00 Uhr

## Vernissage

Kleine Rathausgalerie  
Markt 1

*Eintritt frei*

# Bilder der Erinnerung. Stettins bewegte Geschichte: 1933–1992

Eröffnung der Fotoausstellung des Dialogzentrums »Umbrüche«

Zu sehen ist eine Auswahl historischer Fotografien, die die wechselhafte Geschichte Stettins seit Beginn des Nationalsozialismus bis zum Abzug der russischen Truppen im Jahr 1992 abbildet. Eindrucksvoll bezeugen sie den Krieg und seine Zerstörungen, den Wechsel der Stettiner Bevölkerung und deren Angst vor einer erneuten Grenzverschiebung, die etwa in der Demonstration »Wache an der Oder« im Jahre 1946 Ausdruck fand. Es folgen dann die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben Stettins der Nachkriegszeit – die Unruhen im Dezember 1956, Chruschtschows Besuch im Jahre 1959, die Massenstreiks im Dezember 1970 und Giereks Besuch in der Stettiner Werft im Januar 1971. Auch der Versorgungsnotstand in Polen und die Eröffnung des Grenzüberganges zwischen der Volksrepublik Polen und der DDR im Jahre 1972 werden thematisiert. Nahezu die Hälfte der Bilder zeigt die Zeit der Solidarność nach 1980 – Streiks im August, Gespräche mit der Regierungsdelegation, die Ausrufung des Kriegsrechts und den Besuch von Johannes Paul II. im Jahr 1987.

Das Dialogzentrum »Umbrüche«, von Robert Konieczny entworfen, soll im Frühjahr 2014 fertiggestellt werden. Das Museum widmet sich der Frage der Identitätsfindung der polnischen Bevölkerung Stettins.

Musikalische Untermalung durch die Musikschule Stettin.



Do 14.11.2013  
22:00 Uhr

## Konzert

St. Spiritus  
Lange Straße 49/51

*Eintritt: 5 Euro*

## »A Gambler's Hand« Sean Noonan & Streichquartett

Ein polnisch-amerikanisches Musikprojekt

Sean Noonans Projekt »A Gambler's Hand« ist eine surreale musikalische Erzählung über einen irischen Spieler, der hinter einer Mauer gefangen gehalten wird. Das Besondere an dieser musikalischen und erzählerischen Collage ist die einzigartige Verflechtung des Geigenklangs mit den Drums in ihren akustischen und elektronischen Klängen. Die traditionelle Rolle des Schlagzeugers, der hinter der Band sitzt, wird hierbei aufgebrochen. Der Drummer setzt sich vor das Streichquartett, so dass die fünf Spieler einen Kreis bilden.

In einem Interview sagte Noonan: »Ich dachte, es wäre ganz interessant die Streicher und das Schlagzeug so zu behandeln, als wären sie ein Organismus.« Und in der Tat – in dieser Musik ist ein hervorragender Zusammenhalt und Geist der Kreativität voll von Dringlichkeit und Leidenschaft zu hören.

Zu dem Projekt gehört auch ein 30-minütiger, schwarz-weißer Stummfilm. Das Szenario ist gleich der Geschichte, die hinter der Musik steht und kommt von Sean Noonan. Die Regie des Films führte Marta Kopeć – eine junge Absolventin der Filmschule Krakau und der Schlesischen Universität in Kattowitz.

Sean Noonan: Komposition, Narration/Erzählung, Drummer  
Adam Roszkowski, Maciej Afanasjew: Geige  
Magdalena Malecka: Bratsche/Altgeige  
Jan Roszkowski: Cello

*[www.noonansmusic.com](http://www.noonansmusic.com)*



**Fr 15.11.2013**

**9:00 – 16:00 Uhr  
Wissenschaftstag**

**16:00 – 17:00 Uhr  
Preisverleihung**

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  
Greifswald  
Martin-Luther-Straße 14

*Eintritt frei*

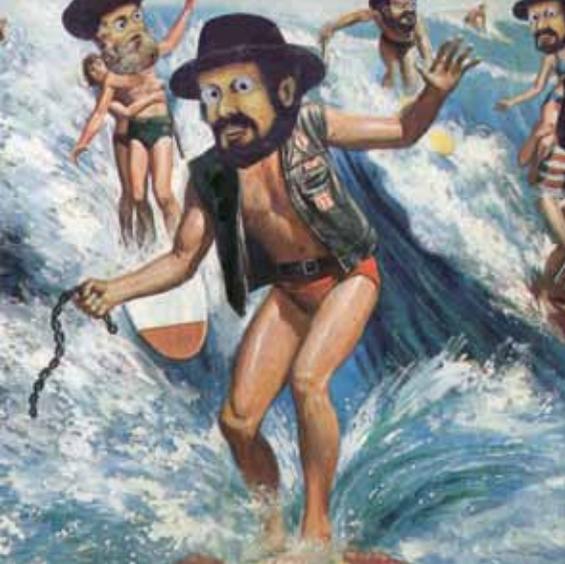
## **Deutsch-polnischer Wissenschaftstag mit anschließender Preisverleihung**

Der Deutsch-Polnische Wissenschaftstag der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald soll die bereits vorhandenen Kooperationsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften sichtbar machen, Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bieten und die Anbahnung weiterer Forschungsvorhaben ermöglichen. Die jungen Wissenschaftler der Universität Greifswald erwarten Vorträge über nationale und internationale Fördermöglichkeiten für deutsch-polnische Forschungsprojekte der Deutschen Forschungsgemeinschaft, des Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Europäischen Union sowie diverser Stiftungen mit anschließenden Einzelberatungen.

Im Anschluss werden deutsch-polnische Forschungsprojekte der Geistes- und Sozialwissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vorgestellt und Erfahrungsberichte von Gutachtern deutsch-polnischer Forschungsprojekte in nationalen und internationalen Programmen präsentiert.

Zum Abschluss des Wissenschaftstages werden die Gewinner des Deutsch-Polnischen Forschungspreises 2013 prämiert.

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, dem Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, dem Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft in Mecklenburg-Vorpommern und der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung.*



**Fr 15.11.2013**  
**20:00 Uhr**

## **Konzert**

**IKuWo,**  
**Goethestr. 1**

*Eintritt: 6 € & 8 Euro*

## **Jew Surf-Konzert: Alte Zachen (Warschau)**

Alte Zachen aus Warschau prägen einen ganz neuen Stil: *Jew Surf!*

Die Band, deren Mitglieder noch bei Dutzenden anderen Projekten involviert sind, verschmilzt dabei überlieferte chassidische Trance-Kompositionen mit post-punkiger Surf Sound-Energie und jazzigen Strukturspielereien auf nicht zuletzt humorvolle Weise. Diese Fusion ist allerdings akademisch fundiert, denn Bandleader Raphael Roginski, der klassische wie Jazz-Gitarre studierte und bei Alte Zachen vom Notenblatt spielt, ist Musikethnologe und zudem unter den Protagonisten eines neuen jüdischen Sounds in Polen der sowohl aktivste als konzeptionellste Künstler mit weiteren Projekten wie Cukunft, Shofar, Nefesh oder Drom.

*[ladoabc.com/en/artists/alte-zachen](http://ladoabc.com/en/artists/alte-zachen)*

*[www.jewishfestival.pl](http://www.jewishfestival.pl)*



Foto: Pawel Mazur, Jewish Culture Festival in Krakow

**Fr 15.11.2013**  
**22:00 Uhr**  
**Audio & Video-  
Präsentation**

IKuWo  
Goethestraße 1

*Eintritt: 3 Euro*

## **New Jewish-Polish Sounds Lounge** mit Alexander Pehlemann (Zonic Magazin/ Leipzig)

An diesem Abend soll dem Publikum mit Diskussion und Musik die jüdische Kultur Polens – aber auch die Geschichte der Juden Polens näher gebracht werden. In Zusammenarbeit mit dem »Jewish Festival Krakow« gestaltet der polenmARkT einen Abend, an dem der Hauptgedanke des Festivals, einen Weg zu gegenseitigem Respekt und Verstehen zu beschreiten, auch bei uns in Mecklenburg-Vorpommern weitergetragen werden soll.

Die Besucher erwartet eine Audio & Video-Präsentation zeitgenössischer polnischer Annäherungen an das jüdische Klang-Erbe. Inklusiv einer Menge exklusiven Materials, sowohl vom Jewish Festival als auch von den regelmäßigen Konzerten im Cheder Cafe, Hauptquartier des Festivals und Veranstaltungsort für jüdische Kultur im Krakauer Traditionsviertel Kazimierz, die unter dem Logo Mulakuz laufen, Kurzform für Muzyczne Laboratorium Kultury Żydowskiej.

*[www.zonic-online.de](http://www.zonic-online.de)*

*[www.jewishfestival.pl](http://www.jewishfestival.pl)*

*In Kooperation mit dem Jüdischen Festival Krakau.*



Sa 16.11.13

10:30 Uhr

Fr 22.11.2013

10:00 Uhr

## Lesung für Kinder

Hans-Fallada-Bibliothek  
Knopfstraße 18-20

*Eintritt frei*

## Polnische Märchenstunde

Wer kennt sie nicht? Die Märchen von dem »Wolf und den sieben Geißlein«, von »Hänsel und Gretel« oder »Rotkäppchen«, gesammelt von den Brüdern Grimm; diese Geschichten bekommen Kinder seit Generationen vorgelesen und weitererzählt. Doch Polen, unser direkter Nachbar, kann ebenfalls auf eine lange Märchentradition zurückblicken und hält viele spannende, traurige und phantastische Märchen für Klein und Groß bereit.

Im Rahmen des polenmARkTes öffnet die Stadtbibliothek Hans-Fallada an diesem Tag ihre Gewölbe, um Kindern bis zehn Jahren die Welt der polnischen Märchen näher zu bringen. Adelheid Ulbricht, Geschäftsführerin des Greifswalder Märchenkreises e.V., wird für diese Märchenstunde ihren Platz als Märchenerzählerin einnehmen und Kindern auf spielerische Art die Verbindungen der polnischen Volksmärchen zu den uns bekannten grimmschen aufzeigen und dazu aus einem Repertoire traditioneller Märchentexte einige ausgewählte vortragen.

Also ab auf den Hexenbesen und bei dem vergnüglichen Ereignis dabei sein!

*Diese Veranstaltung wird freundlicherweise unterstützt durch die Hans-Fallada-Bibliothek Greifswald.*



Sa 16.11.2013

Performance

12:00 Uhr

Marktplatz

14:00 Uhr

Europakreuzung

*Eintritt frei*

## Peter Grodzki und Krzysztof Sikorski

Zwei Performances im öffentlichen Raum.

Der Kunstverein art-cube e.V. widmet sich in diesem Jahr dem weiten Feld der Performance, die in Polen als künstlerische Intervention und Provokation zwischen Kunst und Theater stark im gesellschaftlichen und historischen Bewusstsein etabliert ist. Die Performance im öffentlichen Raum ist Ergänzung und Irritation gewohnter Wahrnehmungen und bildhaftes Theater auf der Straße.

**Peter Grodzki**, ein Künstler zwischen den Ländern und künstlerischen Medien, benutzt in seinen Performances alltägliche Gegenstände und Objekte, wie Holzbretter und Ton, und untersucht Möglichkeiten, mit diesem Material zu agieren und zu kommunizieren. In der Performance »Spiegelmann« schultert er den Mantel seines Großvaters mit einem Spiegelobjekt und streift mit schwerer Last durch die Stadt. Auf Fragen antwortet er »Ich breche die Realität«, denn mit seiner Anwesenheit verdoppelt und verschiebt sich die Welt in einem sichtbaren Gesamtbild. Seine Blicke stören die Perspektive auf ihn, mit jeder Bewegung entsteht ein Film der Irritationen.

**Krzysztof Sikorski**, Bildhauer, Performer und Möbeldesigner ebenfalls aus Bydgoszcz (Polen), zieht seine Kreise im öffentlichen Raum, verwickelt sich zu einer Skulptur an der Ampel und entwickelt sich in der Sichtbarkeit eines Bewegungsradius, der Passanten tangiert, miteinschließt oder abgrenzt.



Sa 16.11.2013

20:00 Uhr

**Liveact & Party**

IKuWo

Goethestraße 1

*Eintritt: 6 € & 8 Euro*

## **Polski Ogień**

deutsch-polnischer Reggaeclash mit **Ras Luta**, **Junior Stress**, **Kuba 1200** (alle PL), **Pioneer** (Germaica/ Leipzig), **Al-Haca** (Berlin, Leipzig), **Doc Dressla**, **MRN** (Jahtari/ Leipzig)

Das Projekt »Polski Ogień« führte 2006 erstmalig deutsche und polnische Reggae-Sounds zusammen und erlebte seine Live-Premiere am Eldenaer Strand. Während hier polnische Dancehall-Reggae-MCs & SängerInnen vor allem die Riddims des Leipziger Produzenten Pioneer mit Gesang versahen, spielte aber auch das Greifswalder Al-Haca Soundsystem eine Schlüsselrolle beim Entstehen des Albums und spendete sogar ein Instrumental aus der Kooperation mit dem Wiener Bass-Bastler Stereotyp. Das 20. Jubiläum von Al-Haca Soundsystem führt nun die Parteien wieder zusammen, mit aktuellen Produktionen, aber auch mit Dubs und Instrumentals aus der langen Geschichte des polnischen Reggae sowie den 80er-beeinflussten Digi-Dub-Produktionen eines anderen wichtigen Leipziger Labels: Jahtari. Ein Beispiel für gelungene Grenzüberschreitung und kulturelle Kooperation, vollzogen als Party auf höchstem Tieffrequenz-Niveau, die zudem verschiedene Generationen von Al-Haca am Ursprungsort hinter den Decks vereint.

*[www.facebook.com/juniorstress](http://www.facebook.com/juniorstress)*

*[www.facebook.com/RasLuta](http://www.facebook.com/RasLuta)*

*[www.germaica.net](http://www.germaica.net)*

*[www.jahtari.org](http://www.jahtari.org)*

*[www.facebook.com/alhaca.soundsystem](http://www.facebook.com/alhaca.soundsystem)*

In Kooperation mit den ETP-Tagen Greifswald.



So 17.11.2013

11:00 Uhr

## Ausstellungseröffnung

Pommersches Landesmuseum  
Rakower Straße 9

*Eintritt frei*

## Entwurzelt – Polnische DPs in Lübeck / Wykorzenieni – Polscy Dipisi w Lubece

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs lebten in Lübeck rund 30.000 polnische »Displaced Persons« – zumeist ehemalige Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene. Mit Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung und der Sparkassenstiftung Lübeck und in Zusammenarbeit mit den Universitäten Stettin/Szczecin und Oldenburg konnten Schülerinnen und Schüler des Liceum Ogólnokształcące Nr. 10 in Stettin/Szczecin sowie des Trave-Gymnasiums und der Baltic-Schule in Lübeck Zeitzeugen befragen und bisher unbekannte Archivbestände auswerten. Die Ausstellung ist eine Spurensuche zu Leben und Alltag der polnischen Displaced Persons zwischen Lagerleben und Lübeck als neuer Heimat. Sie zeigt aber auch das Schicksal derjenigen Polen, die nach dem Krieg ein neues Leben in Szczecin begannen.

Die Ausstellung ist bis zum 28.11.2013 von Dienstag bis Sonntag zwischen 10:00 und 17:00 Uhr im Pommerschen Landesmuseum zu sehen.

*Ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern in Kooperation mit dem polenmARkT e.V.*



So 17.11.2013  
18:00 Uhr

## Lesung

Falladahaus  
Steinstraße 59

*Eintritt: 1,50 Euro*

## Mariusz Czubaj – 21:37

### Lesung vor dem Tatort

Polen ist das Land, in dem der Kriminalroman boomt. Daher möchte der polenmARKT erneut den deutschen Lesern die spannenden Krimis aus dem Nachbarland näherbringen. In der Nähe des Olympia-Zentrums in Warschau werden die Leichen zweier junger Männer gefunden. Die Opfer waren Schüler eines örtlichen Priesterseminars. Vor ihrem Tod wurden sie grausam gefoltert, der Mörder hat ihnen anschließend die Zahlen 21 und 37 ins Gesicht geschrieben. Beziehen sich diese auf den Todeszeitpunkt von Johannes Paul II.? In welchem Zusammenhang stehen diese Morde zum Tod des Papstes? Ein Sonderkommando wird ins Leben gerufen, das sich auf die Fährte des Killers setzen soll. Ein neuer Kommissar betritt die Bildfläche: Rudolf Heinz, ein erfahrener Profiler. Zum Kreis der Verdächtigen gehören bald einflussreiche und angesehene Leute, ein Skandal großen Ausmaßes bahnt sich an.

»21:37« ist eine Geschichte über die Scheinheiligkeit der polnischen katholischen Kirche, zudem »abgründig, mit dichter Handlung und zahlreichen Bezügen zur polnischen Wirklichkeit.«

**Mariusz Czubaj**, geb. 1969, ist Kulturanthropologe und Schriftsteller und Verfasser zahlreicher Bücher zu popkulturellen Themen. Der Krimi »21:37« ist in Polen ein Bestseller.



So 17.11.2013

20:15 Uhr

Filmnacht

Cinestar

Lange Straße 40-42

*Eintritt: 5 Euro*

## Kurzfilmnacht mit Platige Image

Platige Image ist ein Studio aus Warschau, das 1997 in Polen gegründet wurde und mit über 150 verschiedenen Künstlern zusammenarbeitet. Platige steht für kreative Bemühungen auf dem Gebiet der Computergrafik, der Werbefilme, Animationen und Special Effects in Filmen. Das Team blickt zurück auf 16 Jahre Erfahrung in der Erstellung atemberaubender Grafiken und der Durchführung technologisch fortschrittlicher Projekte. Seit ihrer Gründung verbinden sie die Arbeit der Film- und Werbebranche mit einer starken Leidenschaft für Kunst, Bildung und Unterhaltung. Die Firma wurde bis jetzt mit über 200 Preisen ausgezeichnet und u.a. für British Academy of Film and Television Arts (BAFTA) Award, für den Oscar, die Goldene Palme und den Goldenen Löwen nominiert. Gezeigt werden die Platige shorts:

Mantis – Grzegorz Jonkajtys (5:30)

The Cathedral – Tomasz Bagiński (6:20)

Undo – Marcin Waśko (2:48)

Fallen Art – Tomasz Bagiński (5:42)

Moloch – Marcin Pazera (7:20)

The Great Escape – Damian Nenow (6:29)

Ark – Grzegorz Jonkajtys (8:14)

Chick – Michal Socha (5:02)

Teaching Infinity – Berek Kik (14:48)

The Kinematograph – Tomasz Bagiński (12:12)

Paths of Hate – Damian Nenow (10:39)

Mo 18.11.2013

17:00 Uhr

## Vortrag

Konzilsaal der Ernst-Moritz-Arndt-  
Universität Greifswald  
Domstr. 11

*Eintritt frei*

# Polinnen in der Zwangsarbeit im Dritten Reich – eine weibliche Perspektive

Eine Zwischenbilanz Stettiner Recherchen

Das Dritte Reich, das Hitler als Großgermanisches Reich Deutscher Nation definierte und das sich auf Rassenwahn, militärische Überlegenheit und grenzenlose Verachtung gegenüber anderen Völkern stütze, erschuf ein Sklavensystem in antikem Ausmaß. Juden und Slawen standen in der Verachtungshierarchie dabei auf der niedrigsten Stufe. Vor allem Polen und die westliche Gebiete der Sowjetunion wurden zu einem gigantischen Reservoir der Arbeitskräfte. Die Verankerung der Problematik der Zwangsarbeit von Polinnen und Polen im historischen Bewusstsein der Gesellschaft bleibt nach wie vor ein Desiderat. Aus diesem Grund wagte sich der Lehrstuhl für Deutschlandkunde der Universität Stettin in Kooperation mit dem Stettiner Staatsarchiv an eine Annäherung an die Thematik mit dem Projekt »Die Zwangsarbeit in Pommern in den Erinnerungen von Polen und Deutschen«. Der Wunsch, insbesondere die weiblichen ehemaligen Zwangsarbeiter auf ihre Vergangenheitswahrnehmung anzusprechen, resultierte aus der traurigen Feststellung, dass es vor allem Männer waren, die die Geschichte schrieben und aus der Tatsache, dass aber das schwächere Geschlecht auf besonders tief erlebte Weise den Ängsten und körperlichen Leiden der Zwangsarbeit ausgesetzt war.

**Włodzimierz Stepiński**, geb. am 15. April 1949 in Warschau, Studium der Geschichte am Seminar von Gerard Labuda, zahlreiche Veröffentlichungen mit Schwerpunkten Regionalgeschichte (Wirtschafts-, und Sozialgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Ideengeschichte) in Pommern des 19. und 20. Jahrhunderts.



**Mo 18.11.2013  
19:00 Uhr**

## **Preisverleihung & Empfang**

Sparkasse Vorpommern,  
An der Sparkasse 1

*Eintritt frei*

## **Verleihung des Förderpreises der Sparkasse Vorpommern**

Bereits seit vierzehn Jahren stiftet die Sparkasse Vorpommern den »Förderpreis für Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit«.

Bei der feierlichen Veranstaltung in der Hauptstelle der Sparkasse Vorpommern in Greifswald, zu der jedes Jahr zahlreiche Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft eingeladen sind, werden Forschungsarbeiten junger Wissenschaftler, die einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der gegenseitigen Beziehungen leisten, mit dem Förderpreis geehrt. In den vergangenen Jahren konnten so interessante Projekte, Diplomarbeiten sowie Dissertationen ausgezeichnet werden.

Im Anschluss an die Preisverleihung findet traditionsgemäß die »get together-Party« statt. Dort haben alle geladenen Gäste sowie an der deutsch-polnischen Kooperation Interessierte die Gelegenheit, einander kennenzulernen, Informationen auszutauschen sowie bestehende Freundschaften und Kontakte zu vertiefen bzw. neue zu knüpfen.



Mo 18.11.2013

20:15 Uhr

Filmnacht

Cinestar

Lange Straße 40-42

*Eintritt: 5 Euro*

## **Kurzfilmnacht** mit Kunstakademie Krakau, Abteilung für Animationsfilm

Die Tradition der ältesten polnischen Kunstakademie (1818 gegründet) ist in den Arbeiten der Studenten und Absolventen genauso spürbar, wie die Öffnung und das Interesse an den neuesten Trends und Entwicklungen in der internationalen Kunstszene. 1957 starteten die ersten Lehrveranstaltungen im Atelier für Animationsfilm in Krakau. Im Laufe der Zeit entwickelte sich das Atelier zu einer renommierten Einrichtung, unter anderem dank Prof. Jerzy Kucia, einem polnischen Regisseur, Drehbuchautor und Trickfilmproduzenten. Die Akademie legt nach wie vor großen Wert auf handwerkliches Können, doch dienen diese Fertigkeiten nicht mehr einer einzigen Kunstform, sondern eher einer soliden Grundausbildung. Krakauer Studenten experimentieren mit neuen Techniken und Materialien und versuchen einen unkonventionellen Blick auf die Welt zu werfen, in der sie leben. Die Krakauer Kunstszene, die besonders intensiv fordert und fördert, einen eigenen künstlerischen Ausdruck zu suchen, spielt dabei eine große Rolle. Gezeigt werden:

Stühle – Joanna Wapniewska, 2011 (4:11)

Auge – Urszula Marzec, 2010 (1:27)

CHARON TAXI – Joanna Wójcik, 2009 (11:33)

Die Straßenbahn fährt – Milena Molenda, 2012 (13:51)

METEORIA – Olga Woszczyzna, 2006 (13:00)

Ende – Ewa Chruściel, 2012 (8:05)

Steinzeitalter – Marta Skrocka, 2007 (8:00)

Wer hätte das gedacht – Ewa Borysewicz, 2009 (10:37)

*[www.asp.krakow.pl](http://www.asp.krakow.pl)*



Mo 18.11.2013

21:00 Uhr

## Lesung

Café Koeppen,  
Bahnhofstr. 4/5

Eintritt: 1,19 Euro +

## TresenLesen

Das traditionelle Tresenlesen im Café Koeppen steht wie jedes Jahr im Zeichen des Festivals. Gelesen werden Fragmente aus der Erzählung von Joseph Conrad »Herz der Finsternis« (engl. Originaltitel *Heart of Darkness*) aus dem Jahre 1899, mit der Joseph Conrad zu anhaltendem Weltruhm gelangte. Der ungewöhnlich symbolreiche Text wird immer wieder aufs Neue interpretiert und ist auch im Rahmen der Kulturwissenschaften wieder hochaktuell.

Der Autor Joseph Conrad (eigentlich Józef Teodor Konrad Nałecz Korzeniowski) wurde am 3. Dezember 1857 als Sohn polnischer Landedelleute in Berdyczew bei Kiew geboren. Er besuchte das Gymnasium in Krakau und ging mit siebzehn Jahren nach Marseille, um Seemann zu werden. Als britischer Kapitän befuhr er die Weltmeere und bereiste den Kongo und die Malaiischen Inseln, Schauplätze seiner späteren Romane. Schon als Seeoffizier begann er zu schreiben. Als ein tropisches Fieber ihn zwang, den Seemannsberuf aufzugeben, ließ er sich 1894 als freier Schriftsteller in England nieder. In den folgenden dreißig Jahren entstanden – oft unter großer materieller Not – die berühmten Romane und Geschichten dieses Autors, der, obwohl er die englische Sprache erst als Erwachsener erlernte, zu den großen Meistern der englischen Literatur zählt.



Di 19.11.2013  
18:00 Uhr

## Performance

Pommersches Landesmuseum  
Rakower Straße 9

*Eintritt frei*

## Sing Sing Kaszëbë Deutsch-polnischer Musik- und Theaterworkshop

Welche Rolle spielen Melodien für die Erinnerung an vergangene Zeiten? Wie viel Geschichte wird in Musik gespeichert? Was können junge Menschen heute noch aus den Liedern ihrer Groß- und Urgroßeltern lernen? Anlässlich des polenmARkT 2013 treffen sich Jugendliche aus den pommerschen Städten Bütow/Bytów und Greifswald. Gemeinsam werden sie in einem fünftägigen Workshop zusammen Theater spielen und musizieren. Dabei begeben sie sich auf die Suche nach ihren kulturellen Wurzeln und den regionalen Traditionen ihrer Vorfahren. Grundlage ihres Treffens sind historische Aufnahmen kaschubischer Lieder aus den 1940er und 1950er Jahren. Gleichzeitig suchen die Greifswalder Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer in ihren Familien und anhand von Zeitzeugenbefragungen nach Volksliedern aus Vorpommern. Das Ergebnis ihrer Zeitreisen präsentieren die Jugendlichen in einer Performance im Pommerschen Landesmuseum.

Der Workshop wird von Jaromir Szroeder geleitet. Er ist Mitarbeiter im westkaschubischen Museum in Bütow/Bytów und aktiver Mitgestalter der heutigen kaschubischen Kulturszene.

*Ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern in Kooperation mit dem Westkaschubischen Museum Bütow/Bytów und dem polenmARkT e. V.*



Marktplatz in Poznań

**Di 19.11.2012**  
**20:00 Uhr**

## **Infoveranstaltung**

Slawistenkeller »Tschajka«  
Domstr. 9/10

*Eintritt frei*

## **Infoveranstaltung über den Studienort Polen**

Das »International Office« (Akademisches Auslandsamt) ist die zentrale Anlaufstelle der Universität in internationalen Angelegenheiten. Es ist zuständig für die Information, Beratung und Zulassung der ausländischen Studieninteressierten und steht deutschen Studierenden, Graduierten und Wissenschaftlern/innen bei der Organisation von Auslandsaufenthalten oder Auslandsprojekten beratend zur Seite. Die zur Tradition gewordene Infoveranstaltung über den Studienort Polen gestalten Vertreter der Auslandsämter Greifswald und Stettin gemeinsam. Sie und ehemalige »Polengänger« erzählen über die Studienmöglichkeiten hinter der Odergrenze.



Di 19.11.2013  
ab 21:00 Uhr

## Film & Gespräch

*Slawistenkeller »Tschajka«  
Domstr. 9/10*

*Eintritt frei*

## Film: Portret}Polonia

Deutschland im 21. Jahrhundert, wir hören Polnisch auf den Straßen und in den Cafés, in den Städten und auf dem Land, im Norden und im Süden – und wissen doch nur wenig über die Menschen. Die beiden Berliner Kulturmanager Franziska Mandel und Oliver Spatz haben im Kollegen- und Bekanntenkreis nachgefragt und fanden, dass mit jeder Antwort viele neue und persönlichere Fragen entstanden. Und so entstand in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Bildungsstätte Schloß Trebnitz e.V. das Projekt Portret}Polonia. Filmemacher aus Deutschland wurden im Herbst 2012 aufgefordert, mit einem Kurzfilm über das polnische Leben in diesem Land zu erzählen. Der erste Wettbewerb endete im Winter und eine Jury von Festivalmachern unter der Leitung der polnischen Dokumentarfilm-Größe Stanisław Mucha wählte ihre Favoriten aus. Entstanden ist ein Block aus vier kurzen bis mittellangen Filmen, die in einer breiten Themenvielfalt über polnisches Leben in Deutschland berichten: Wir sind mit einem LKW-Fahrer auf den Straßen Deutschlands unterwegs, erhalten einen Einblick in die Welt des »Migranten des Jahres 2013«, lernen die Perspektiven unterschiedlicher Generationen kennen und erfahren die Lebensgeschichte eines Einwanderers. Sie alle berichten über das Ankommen und das Bleiben, über Gemeinsamkeit und Einsamkeit, Identität und Selbstverständnis, Sehnsucht und Heimat.

Im Anschluss an die Filmpräsentation laden wir ein zum Gespräch mit einem der Filmemacher, Jan Walentek (*Die Sonne in meinem Fernseher / Słońce w moim telewizorze*).

**Jan Walentek**, geb. 1945 in Polen, ist Diplom-Grafik-Designer und tätig als Designer, Bildender Künstler und Kurzfilm-Macher. Seit 1987 lebt er in Deutschland.

*Portet}Polonia wird finanziell unterstützt von: Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien.*



**Mi 20.11.2013**

**18:00 Uhr**

**Vortrag** (Englisch)

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  
Greifswald

Martin-Luther-Straße 14

*Eintritt frei*

## **The romanticism in the context of contemporary Polish art on the Holocaust**

Some contemporary artists from Poland have shown a keen interest in issues related to recent history, especially the Second World War era, Nazi crimes, the Holocaust and anti-Semitism. Artists have been questioning the realm of collective memory, history, identity and their meaning for the present. Some of them as Mirosław Bałka, Elżbieta Janicka, Karolina Freino, Rafał Jakubowicz ask about the »scars of history« and the »ghosts of the past«. Their works can be interpreted in the context of the Dominick LaCapra's task of critical history. He suggested employing art in the process of mourning and preparation for a symbolic burial, treating it as inherent acts of working through traumatic past. However some artistic interpretations of Shoah can be read as romantic. It is especially seen in works evoking memory of places and focusing on nature. They are characterized by special aura and beauty – mourning, sad, melancholic, gloomy and uncanny. These works appear as ambivalent, because they reveal kind of fascination by the Holocaust. On the other hand such art can be seen as fulfilling a symbolic burial.

**Prof. Izabela Kowalczyk (Ph.D.)** – an art and cultural historian, art critique and curator, a professor at The School of Humanities and Journalism in Poznań, Poland.



Mi 20.11.2013

18:00 Uhr

## Podiumsdiskussion & Präsentation

Koepenhaus,  
Bahnhofstr. 4/5

*Eintritt frei*

## Podiumsdiskussion des Dialogzentrums »Umbrüche« **Trennt die Politik der Erinnerung Polen und Deutsche?**

Geschichte ist subjektiv. Die Vergangenheit wird von jeder Nation und Generation anders erzählt. Unser Geschichtsbild ist geprägt von Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, Medien. Gewiss gab es in der Nachkriegszeit zwischen Deutschen und Polen sowie zwischen Ukrainern und Polen Streit um die Deutung der Geschichte. Ein Streit, der sich in der Geschichtsschreibung und den Medien widerspiegelte. Diese Auseinandersetzung zeigt sich in der Art, wie man beispielsweise Gedenkveranstaltungen ausrichtete, Gedenkstätten einrichtete, Museen ausstattete oder durch Reden Akzente setzte. Dabei ging es immer um das Verstehen des nicht mehr Veränderlichen. Moderiert wird die Debatte um das Bild der gemeinsamen Vergangenheit durch Andrzej Kotula, dem Mitglied des Deutsch-Polnischen Journalistenclubs »Pod Stereo-Typami/Unter Stereo-Typen«.

Debattenteilnehmer:

**Prof. Anna Wolff-Powęska** – ehem. Leiterin des West-Instituts in Poznań

**Christian Mühlendorfer-Vogt** – ehem. Leiter und Kurator des Historisch-Technischen Museums in Peenemünde

**Dr. Nils Köhler** – Leiter der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm in Kamminke

**Wołodymyr Pawliw** – Publizist und Dozent an der Katholischen Universität Lemberg

Die Diskussion wird simultan übersetzt.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es einen kleinen Empfang bei jazziger Unterhaltung von Sylwester Ostrowski.



**Do 21.11.2013**

**14:00 Uhr**

**Vortrag**

Institut für Slawistik,  
Domstr. 9/10, Raum 12

*Eintritt frei*

## **Topographien des Gedächtnisses in den slawischen Literaturen der Gegenwart**

Wissenschaftlicher Vortrag im Rahmen des Seminars  
von Dr. Klavdia Smola

In dieser Lehrveranstaltung wendet sich Frau Dr. Smola der in der heutigen slawistischen Literaturwissenschaft bereits etablierten Gedächtnisforschung zu und betrachtet diese in Verbindung mit dem aktuellen spatial turn – neben dem memorial turn einer weiteren kulturwissenschaftlichen Wende, die sozial- und kulturbedingte Konstruktionen der Räume akzentuiert. Sie geht zunächst theoretisch der Frage nach, inwiefern und mit welchen eigenen Mitteln Literatur eine besondere Semantik und Poetik der geographisch gebundenen Räume erzeugen kann und inwiefern so konstruierte Topographien als Medium des historischen und kollektiven Gedächtnisses gelten können. Literaturhistorisch wird dann analysiert, wie konkrete ost(-mittel) europäische Regionen als Erinnerungslandschaften in der polnischen und russischen Literatur der Gegenwart modelliert und problematisiert werden.

**Dr. Klavdia Smola** ist wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Slawische Literaturwissenschaft am Institut für Slawistik.



**Do 21.11.2013**  
**20:00 Uhr**

## **Konzert**

Jugendzentrum Klex  
Langestr. 14

*Eintritt: 4 Euro*

## **Die Ur-Punkband WC!**

»Old Punks Never Die!« Unter diesem unerschütterlichen Motto kommt eine geballte Ladung polnisch-pommerscher Punkrock in die Stadt, die zudem für gelebte Punk-Tradition steht. WC gehörten zur ersten Punk-Generation der pommerschen Hauptstadt Szczecin und sind seit 1981 aktiv. Gegründet zur Zeit des Kriegszustands, also in tiefster gesellschaftlicher Finsternis, richteten ihre Texte sich offensiv gegen das Regime und trafen den Nerv der Zeit. Die Band wurde zu einem Symbol des Underground. Ihre Tonaufnahmen wurden auf Kassette unter der Hand weitergereicht und ihr Auftritt beim Festival »Open Rock 1982« schrieb Geschichte. Die Story des 2009 angelauten Films »Wszystko, co kocham« (Alles, was ich liebe) von Jacek Borcuch, der sogar als polnischer Oscar-Kandidat eingereicht wurde, ist an die stürmischen Anfangstage der Band angelehnt. Heute erscheinen WC auf dem wichtigen Szczeciner Punk- und Ska-Label Jimmy Jazz, hinter dem auch das seit den frühen Neunzigern erscheinende Fanzine Garaz steht, haben derzeitige oder ehemalige Mitglieder der Oi!-Legende Analogs sowie der Anarcho-Punk-Helden Włochaty in ihren Reihen und präsentieren live immer noch radikal energetische »200 % Punkrock«. Vorband ist die Greifswalder Formation Fed up.

*[www.wuce.pl](http://www.wuce.pl)*



**Do 21.11.2013**  
**20:30 Uhr**

**Film**

Pommersches Landesmuseum  
Rakower Straße 9

Eintritt: 3,50 Euro

## »Dzień kobiet«

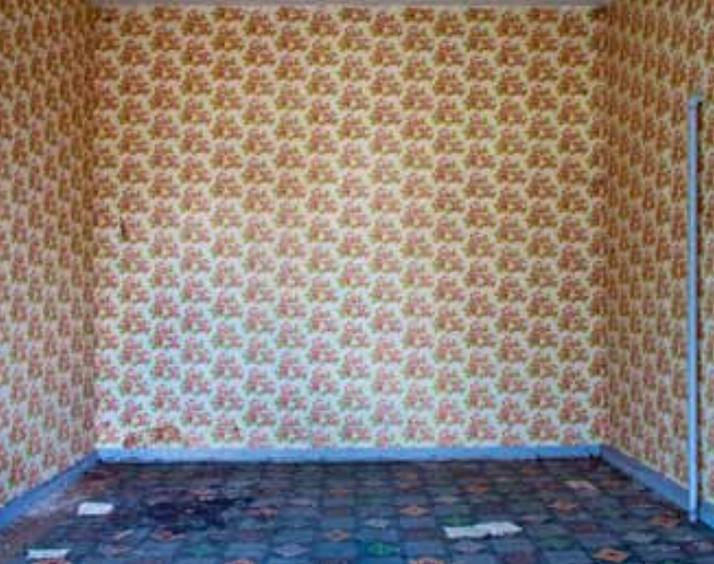
Der Filmtitel heißt übersetzt »Frauentag« – ein Feiertag im sozialistischen Polen, der mit viel Pomp und wenig Substanz begangen wurde und eine ironische Anspielung auf den Ehrentag der in Familie und Beruf gleichermaßen ausgebeuteten Polinnen ist. Halina, eine zurückhaltende Kassiererin der Handelskette »Schmetterling«, träumt von einem besseren Leben für sich und ihre Tochter. Da erhält sie die Möglichkeit, zur Filialleiterin aufzusteigen. Halina nimmt das Angebot an. Doch der Preis für mehr Geld und einen höheren Lebensstandard ist hoch: Die einst beliebte Halina muss sich zur gewinnorientierten Vorgesetzten mausern und wird für ihre liebsten Kolleginnen zur bestgehassten Feindin.

Maria Sadowska, Jahrgang 1976, ist in Polen vor allem als Musikerin populär, »Dzień Kobiet« ist ihr erster Spielfilm.

Die Geschichte der polnischen Schlecker-Frauen erhielt den Hauptpreis beim 22. Filmfestival in Cottbus. In der Begründung der Jury heißt es: »Gesellschafts- oder gar Systemkritik ist im polnischen Film der jüngsten Zeit rar geworden. [...] Selbst hierzulande bleibt dieses Thema zumeist unberührt: Dieweil wir uns über Ausbeutung in der Dritten Welt echauffieren, wird im Billigmarkt um die Ecke beim Einkauf lieber weggeguckt. Damit das nicht so bleibt, braucht es Filme wie diesen.«

Regie: Maria Sadowska, Polen, 2012, OmdU

*Ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern in Kooperation mit dem Munk-Studio  
Warschau und dem polenmARkT e.V.*



Do 21.11.2013  
19:00 Uhr

## Finissage

Galerie STP  
Lange Str. 21

*Eintritt frei*

## »Young Professionals« Selection

»Be careful« war das Leitmotiv des diesjährigen Umweltfotofestivals »horizonte zingst«, bei dem in einer Projektwoche Studenten der Technischen Universität »Gediminas« Vilnius, der »Akademie der schönen Künste« Warschau und des »Caspar-David-Friedrich-Instituts« Greifswald erstmals nicht nur zusammen ausstellten, sondern gemeinsam fotografierten, selektierten und konzipierten. Mit der besonderen Herausforderung an die jungen Fotografen, durch Aufmerksamkeit und Feingefühl eine Kommunikation zwischen Abzubildendem und Abbildendem zu erzeugen, entstanden interessante Arbeiten, die sich im Spannungsfeld zwischen Schein und Sein, Posieren und Vorführen, Präsenz und Abwesenheit bewegen. Eine Auswahl dieser, durch Interaktion beeindruckenden Arbeiten junger, moderner, europäischer Fotografie mit ganz unterschiedlichen Bildsprachen ist in einer abwechslungsreichen, kreativen und ausdrucksstarken Ausstellung in der Galerie STP zu sehen.



Fr 22.11.2013

11:00 Uhr

## Preisverleihung

Pommersches Landesmuseum  
Rakower Straße 9

*Eintritt frei*

## Verleihung des Preises **Pomerania Nostra**

Der deutsch-polnische Preis Pomerania Nostra ist eine binationale Auszeichnung für besondere Verdienste um Kunst, Literatur, Wissenschaft, Politik oder Wirtschaft für Vorpommern und die Woiwodschaft Westpommern.

Stifter des erstmals 2003 vergebenen Preises sind die Universitäten Greifswald und Stettin und die Redaktionen der Tageszeitungen Nordkurier und Kurier Szczeciński (Stettiner Kurier). 2009 traten die Städte Greifswald und Stettin dem Stifterkreis bei.



Fr 22.11.2013

18:00 Uhr

Film

Brasserie Hermann  
Gützkower Straße 1

*Eintritt: 3 Euro*

## dokART @ polenmARkT!

Frisch vom Filmfestival präsentiert die dokART zum zweiten Mal beim polenmARkT eine Auswahl polnischer Dokumentarfilme.

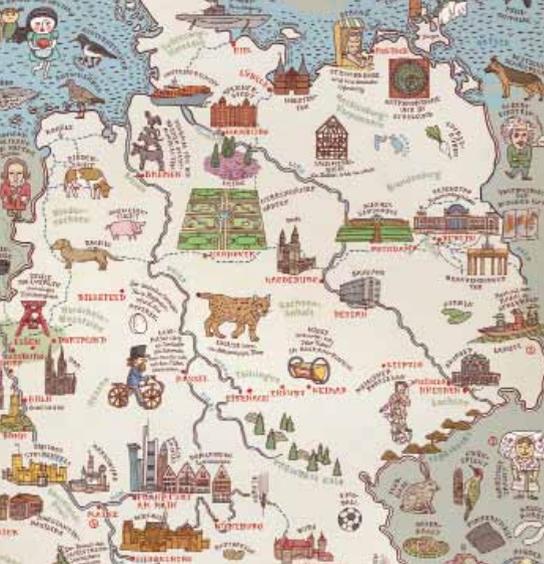
Die 22. Ausgabe des europäischen Dokumentarfilmfestivals dokumentART fand vom 18.-22. Oktober 2013 in Neubrandenburg und Szczecin statt und präsentiert innovative Dokumentarfilme zwischen Tradition und Avantgarde aus ganz Europa. Im Wettbewerb konkurrieren 46 Dokus aus 20 europäischen Ländern, dabei auch Produktionen aus Polen. Am Freitag, 22. November zeigen wir anlässlich des polenmARkT'es in der Brasserie Hermann Kurzdokus aus dem diesjährigen Wettbewerb:

**Der Eremit Edward** (Regie Emilia Śniegoska) baut sich auf einem Wall außerhalb der Stadt in kleines Reich, das dem Hobbitland gleicht.

Die Protagonistin Kasia erzählt von ihren Mädchenträumen in **The princess and the wall** (Regie Małgorzata Kożera) und weiß gleichzeitig ganz genau, dass die Realität in Ostpolen ganz anders aussieht.

Anhand von Archivmaterial und Erinnerungen weiblicher Zeitzeugen erzählt Maj Hasager in **Decembers Narrating History** von der Entstehung der Solidarność-Bewegung und der Dezember im Jahr 1970 und 1980.

In **Rogalik** (Regie Pawel Ziemilski) bewegt sich die Kamera und somit der Zuschauer wie ein Taucher durch einfache ländliche Haushalte.



Fr 22.11.2013  
19:30 Uhr

## Ausstellung

Koeppenhau  
Bahnhofstr. 4/5

*Eintritt frei*

## »Alle Welt – Das Landkartenbuch«

von Aleksandra Mizielińska & Daniel Mizieliński

Eine originell gezeichnete Bilderreise durch die Länder,  
Meere und Kulturen übersetzt aus dem Polnischen von  
Thomas Weiler

Nachdem wir am Vormittag schon mit 40 Schülern der 5. Jahrgangsstufe die Ausstellung mit dem Übersetzer Thomas Weiler eröffnet haben, laden wir auch die Erwachsenen zum Augenschmaus mit dem Landkartenbuch »Alle Welt« ein. Mehr als drei Jahre haben die beiden polnischen Buchgestalter Aleksandra Mizielińska & Daniel Mizieliński an diesem Werk gearbeitet! Entstanden ist ein Landkartenbuch, wie es bisher noch keines gab: 51 Länder und alle Kontinente in Karten, Bildern und Vignetten. Diese fantastische preisgekrönte Bilderreise für wissbegierige Kinderaugen und neugierig gebliebene Erwachsene ist 2012 in Polen und nun im Herbst 2013 im Moritz Verlag in deutscher Übersetzung erschienen. Über 4.000 Vignetten haben die Illustratoren gezeichnet und sie überzeugen mit ihrer eigenwilligen grafischen Gestaltung und der außerordentlichen Lust am Detail. Ein Buch, das man wieder und wieder anschauen möchte und das jedes Mal mit neuen Entdeckungen aufwartet.

*Ausstellungsdauer bis Ende Januar 2014, Di-Sa 14:00-18:00 Uhr, Eintritt frei  
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Literaturzentrum Vorpommern.*



Fr 22.11.2013

20:00 Uhr

Lesung

Koeppenhaus  
Bahnhofstr. 4/5

Eintritt: 3 € 5 Euro

## »Auf offener Straße«

### Daniel Odija (Polen)

Moderation Thomas Weiler

Im Zentrum, nicht an der Peripherie einer ungenannten Kleinstadt in Polen befindet sich Daniel Odijas Ulica Długa, die Lange Straße: Hier haust Kanada, der einst dort studierte und später für die Bonzen der Partei übersetzte. Daneben züchtet der alte Pokora angeblich Krim-Tauben, und der hagere Pattex schnüffelt Klebstoff. Die Cebula-Mädchen gehen unverdrossen ihrem Gewerbe nach, und der kleine Maka sammelt Flaschen und Altpapier, um zu überleben. In knappen Sequenzen beschreibt Odija eine Gesellschaft im Übergang, ihre Träume und Hoffnungen genauso wie ihre Exzesse und Tristesse. Er beschreibt sie präzise, unbestechlich, aber niemals herzlos-diffamierend.

Eine neue Schriftstellergeneration wächst in Polen heran. Einer ihrer Wortführer ist Daniel Odija. Seine Romane und Dramen spielen in der Provinz, er berichtet von Menschen am Rand der Gesellschaft und gibt Einblick in das Polen von heute.

**Daniel Odija** wurde 1974 in Słupsk geboren, wo er heute als Schriftsteller und Fernsehjournalist lebt.

**Thomas Weiler**, 1978 geboren, ist freier Übersetzer und lebt in Leipzig. 2010 initiierte er *literabel.de* – eine Plattform für belarussische Literatur auf Deutsch.

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Literaturzentrum Vorpommern*



Fr 22.11.2013

20:00 Uhr

## Konzert

IKuWo

Goethestraße 1

Eintritt: 6 € & 8 Euro

## kIRk (PL) live Support: Bro:m (HGW)

kIRk ist eine Band auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten an der Grenze zwischen Elektronik und akustischer Musik. Die Band besteht aus den drei Musikern Pawel Bartnik (Electronics), Filip Kalinowski (Turntables) und Olgierd Dokalski (Trompete), der auch bei der Band Post Punk-Jazz-Band Daktari spielt. Jeder hatte seinen eigenen Weg zur Musik, eine andere musikalische Ausbildung und daher seine spezifische Annäherung an den frei fließenden Band-Sound von kIRk. Die gemeinsame Schnittstelle ist die Improvisation, aus der eine absolut antibanale und spannungsreiche Musik voller organischer Dramaturgie entsteht. Als Support absolviert zudem die Greifswalder Post Rock-Band Bro:m einen ihrer eher seltenen Auftritte.

*[www.kirkband.com](http://www.kirkband.com)*

*[www.facebook.com/kirkband](https://www.facebook.com/kirkband)*

*[www.brom-music.de](http://www.brom-music.de)*



Sa 23.11.2013  
20:00 Uhr

## Konzert

*St. Spiritus  
Lange Straße 49/51*

*Eintritt: 6 € 8 Euro*

## Klezmafour

Klezmafour wurde 1999 in Lublin gegründet. Die Geschichte ihrer Heimatstadt, in der sich vormals Musiktraditionen des Ostens, Westens und Südens mischten, war dem Quintett seit jeher eine reiche Inspirationsquelle. Im Sound von Klezmafour finden sich so Stücke, die von jüdischer Musik oder der faszinierenden Balkankultur durchsetzt sind, daneben insbesondere jedoch moderne und wilde Eigenkompositionen der Bandmitglieder. Deren perfektes wie harmonisches Zusammenspiel erstaunte bereits auf Festivals wie dem International Jewish Music Festivals in Amsterdam, bei dem sie zu preisgekrönten Finalisten wurden, und sorgte auf Tourneen in den USA, Kanada und durch Europa für Furore. Denn Klezmafour sind mehr als nur ein Synonym für »frischen Wind« in der Klezmerszene – es ist eher ein Tanz-Wirbelsturm, auf den man sich freuen darf!

*[www.klezmafour.pl](http://www.klezmafour.pl)*



**Sa 23.11.2013  
ab 23:00 Uhr**

**Party**

IKuWo  
Goethestraße 1

*Eintritt: 6 € & 8 Euro  
unter Vorlage des Tickets für  
das Abschlusskonzert im  
St. Spiritus 4 € & 6 Euro*

## **The VERY POLISH CUT-OUT-DJ-Team plus Supreme28-VJ-Team**

Hinter THE VERY POLISH CUT-OUTS verbirgt sich ein Kollektiv von DJs, Sammlern und Produzenten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Jazz Funk und anderes Rare Groove-Erbe aus den polnischen 70ern mittels Edits und Remixen in aktuelle Dancefloor-Sounds zu übersetzen und derart neu zu kontextualisieren. Das kann gen House gemixt sein, genauso aber auch als funky slow Disco daher kommen, verspielte Jazzyness ausstrahlen oder elektroid kantige Post-New Wave streifen. Unterstützt werden sie dabei von dem VJ-Team Supreme28, das dem akustischen Revival entsprechende Visualisierungen aus der polnischen Popkultur-Historie hinzufügt.

*[soundcloud.com/zambon](https://soundcloud.com/zambon)*

*<http://polishcutouts.wordpress.com/>*

*[www.supreme28.pl](http://www.supreme28.pl)*



**7.11.13-30.11.2013**  
**täglich ab 10:00 Uhr**

## **Verleih polnischer Kinderbücher**

Hans-Fallada-Bibliothek  
Knopfstrae 18-20

*Eintritt frei*

## **Polnische Bibliothek im Kinderbereich der Stadtbibliothek Hans Fallada / Polska biblioteka dla dzieci i mlodziey**

Auf die jungen Leser warten weltberühmte Märchen wie beispielsweise »Rotkäppchen«, »Schneewittchen« und »Aschenputtel«, die in Polen »Czerwony Kapturek«, »Krolewna Sniezka« und »Kopciuszek« heien. Neben den Geschichten von Hans Christian Andersen, den Gebrüder Grimm oder Antonia Michaelis finden alle Bibliotheksbesucher auch Werke auf Polnisch von Jan Brzechwa, Julian Tuwim, Grzegorz Kasdepke, Adam Bahdaj, Wanda Chotomska, Jan Bajtlik, Przemyslaw Wechterowicz und vielen anderen polnischen Kinderbuchautoren und Illustratoren.

Im Rahmen des polenmARkTes im November 2013 sind die interessantesten und schönsten Exemplare der polnischen Bibliothek in der Kinderbuchabteilung der Stadtbibliothek in einer kleinen Sonderprasentation zu sehen.

Der polnische Kinderbuchbestand wurde durch Spenden der in Greifswald wohnenden polnischen Eltern aufgebaut und hat das Ziel, die zweisprachig aufwachsenden Kinder beim Erhalt der polnischen Sprache zu unterstützen. Fast 100 polnische Kinderbücher sind Dank der freundlichen Unterstützung der Stadtbibliothek Hans Fallada nun allen Interessierten zugänglich. Die Ausleihfrist beträgt, wie bei anderen Büchern vier Wochen. Für Kinder ist die Ausleihe in der Stadtbibliothek kostenlos!

*[www.polskabibliotekahgw.blogspot.de](http://www.polskabibliotekahgw.blogspot.de)*

---

## Donnerstag, 14.11.2013

- 12:00 Uhr **Vernissage: Geschichte Stettins 1939 – 1990**  
*Kleine Rathausgalerie*
- 17:00 Uhr **Feierlicher Eröffnungsabend & Preisverleihung, Lesung mit Tadeusz Dąbrowski und Alexander Gumz**  
*Krupp-Kolleg*
- 22:00 Uhr **Konzert: »A Gambler's Hand«**  
**Amerikanisch-polnisches Projekt mit Schlagzeug und Streichquartett**  
*St. Spiritus*

---

## Freitag, 15.11.2013

- 09:00 Uhr **Deutsch-polnischer Wissenschaftstag mit Preisverleihung:**  
**Vorstellung deutsch-polnischer Forschungsprojekte, Verleihung des Deutsch-Polnischen Forschungspreises**  
*Krupp-Kolleg*
- 20:00 Uhr **Klezmer-Konzert: Alte Zachen aus Warschau**  
*IKuWo*
- 22:00 Uhr **Audio & Video-Präsentation: New Jewish-Polish Sounds Lounge**  
*IKuWo*

---

## Samstag, 16.11.2013

- 10:30 Uhr **Polnische Märchenstunde: Eintauchen in die Welt der polnischen Märchen**  
*Hans-Fallada-Bibliothek*
- 12 & 14 Uhr **Performance**  
*Marktplatz & Europakreuzung*
- 20:00 Uhr **Liveact & Party: Polski Ogień – deutsch-polnischer Reggaeclash**  
*IKuWo*

---

## Sonntag, 17.11.2013

- 11:00 Uhr **Zweisprachige Ausstellung zum Alltag polnischer »Displaced Persons« der Nachkriegszeit**  
*Pommersches Landesmuseum*
- 18:00 Uhr **Lesung vor dem Tatort: Krimilesung mit Mariusz Czubaj**  
*Falladahaus*
- 20:15 Uhr **Polnische Kurzfilmnacht Teil 1**  
*CineStar*

---

## Montag, 18.11.2013

- 17:00 Uhr **Vortrag: Die Polinnen in der Zwangsarbeit im 3. Reich – eine weibliche Perspektive**  
Prof. Włodzimierz Stępiński (Universität Stettin)  
*Konzilsaal der Universität Greifswald*
- 19:00 Uhr **Preisverleihung: Förderpreis für deutsch-polnische Zusammenarbeit**  
*Sparkasse Vorpommern*
- 20:15 Uhr **Polnische Kurzfilmnacht Teil 2**  
*CineStar*
- 21:00 Uhr **TresenLesen: Hannes Rittig liest Fragmente aus Joseph Conrads »Herz der Finsternis«**  
*Café Koeppen*

---

## Dienstag, 19.11.2013

- 18:00 Uhr **Performance: Singing Kaszëbë**  
Präsentation der Ergebnisse des deutsch-polnischen Musik- und Theaterworkshops  
*Pommersches Landesmuseum*
- 20:00 Uhr **Infoveranstaltung: Studieren in Polen**  
*Tschajka*
- 21:00 Uhr **Filme: »Portret Polonia« & Polnischer Stammtisch mit dem Filmemacher Jan Walentek**  
*Tschajka*

---

## Mittwoch, 20.11.2013

- 18:00 Uhr **Vortrag: Polnische Romantik in der Gegenwartskunst** Prof. Iza Kowalczyk, Poznań  
*Krupp-Kolleg*
- 18:00 Uhr **Podiumsdiskussion: Trennt die Politik der Erinnerung Polen und Deutsche?**  
*Koepenhaus*

---

## Donnerstag, 21.11.2013

- 14:00 Uhr **Vortrag: Topographien des Gedächtnisses in den slawischen Literaturen der Gegenwart.**  
Dr. Klavdia Smola  
*Institut für Slawistik*
- 19:00 Uhr **Finissage: »Young Professionals«** Künstlerische Fotografien von Studenten aus Polen  
*Galerie STP*
- 20:30 Uhr **Film: »Dzień kobiet«/»Frauentag« (2012) von Maria Sadowska**  
*Pommersches Landesmuseum*
- 21:00 Uhr **Konzert mit der Ur-Punkband WC**  
*Klex*

---

## Freitag, 22.11.2013

- 10:00 Uhr **Polnische Märchenstunde Teil II des polenMARKT-Märchenprogramms**  
*Hans-Fallada-Bibliothek*
- 11:00 Uhr **Preisverleihung: »Pomerania Nostra«**  
*Pommersches Landesmuseum*
- 18:00 Uhr **dokumentART: Das polnische Programm des europäischen Dokumentarfilmfestivals**  
*Brasserie Hermann*
- 19.30 Uhr **Vernissage »Alle Welt – Das Landkartenbuch«**  
*Koepenhaus*
- 20:00 Uhr **Lesung: Schriftsteller Daniel Odija liest aus »Auf offener Straße«**  
*Koepenhaus*
- 20:00 Uhr **Konzert: kIRk live**  
Sounds zwischen Elektro und akustischer Musik  
*IKuWo*

---

## Samstag, 23.11.2013

- 20:00 Uhr **Abschlusskonzert: Klezmafour**  
*St. Spiritus*
- 23:00 Uhr **Abschlussparty: The VERY POLISH CUT-OUT-DJ-Team plus VJs**  
*IKuWo*

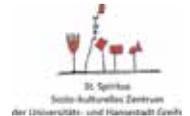
# Sponsoren und Unterstützer:



Offizieller Förderer der  
Ernst-Moritz-Arndt-Universität  
Greifswald



„International Office“  
Akademisches Auslandsamt  
der Ernst-Moritz-Arndt Universität  
Greifswald



Akademia Sztuk Pięknych im. Jana Matejki w Krakowie (Pracownia Filmu Animowanego)  
Stadtbibliothek Hans Fallada  
Galerie STP



- |    |                                    |                              |
|----|------------------------------------|------------------------------|
| 1  | Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  | <i>Martin-Luther-Str. 14</i> |
| 2  | Brasserie Hermann                  | <i>Gützkower Straße 1</i>    |
| 3  | Cinestar                           | <i>Lange Str. 40-42</i>      |
| 4  | Falladahaus                        | <i>Steinstraße 59</i>        |
| 5  | Galerie STP                        | <i>Lange Str. 21</i>         |
| 6  | Institut für Slawistik/Tschajka    | <i>Domstr. 9/10</i>          |
| 7  | IKuWo                              | <i>Goethestr. 1</i>          |
| 8  | Klex                               | <i>Lange Straße 14</i>       |
| 9  | Koeppenhaus & Café Koeppen         | <i>Bahnhofstr. 4/5</i>       |
| 10 | Kulturbar                          | <i>Lange Straße 93</i>       |
| 11 | Pommersches Landesmuseum           | <i>Rakowerstraße 9</i>       |
| 12 | Rathausgalerie                     | <i>Markt 1</i>               |
| 13 | Sparkasse Vorpommern               | <i>An der Sparkasse 1</i>    |
| 14 | Stadtbibliothek Hans Fallada       | <i>Knopfstr. 18-20</i>       |
| 15 | St. Spiritus                       | <i>Lange Straße 49/51</i>    |
| 16 | Universität Greifswald, Konzilsaal | <i>Domstraße 11</i>          |

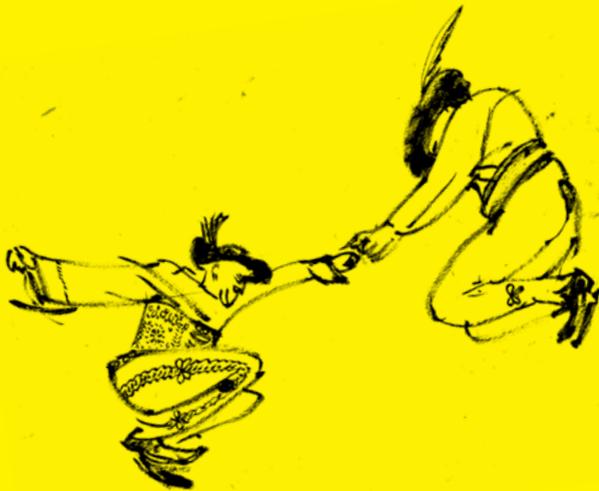


**Impressum:**

polenmARKT e.V., Hans Falladastr. 11, 17487 Greifswald,  
 polenmarkt@gmx.de  
 www.polenmarkt-festival.de,  
 www.facebook.com/polenmarkt

Gestaltung: progress4, Greifswald

Redaktion: Alexander Pehlemann, Anne Lorentzen, Joanna Grzywa-Holten, Julia Bartels, Nada Lipovac, Marek Fiatek



[www.polenmarkt-festival.de](http://www.polenmarkt-festival.de)